

wichtiger den Verband angehende Fragen besprochen. Der Geschäftsführer des Reichsinnungsverbandes erstattete Bericht über die Herbstwerbung, gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß im Reichsinnungsverband eine neue Abteilung, die Abteilung Berufsförderung, eingerichtet worden ist. Der Abteilung sind zwei Hauptaufgaben gestellt worden:

#### 1. Schulung der Berufsangehörigen.

Die selbständigen Uhrmacher und der Uhrmachernachwuchs sollen einen fachlich praktischen Unterricht erhalten, der für die Ausbildung und für die selbständige Arbeit im Beruf von großem Nutzen sein wird. Die Schulung wird für das Gesamtreichsgebiet in diesem Jahr und in den nächsten Jahren durchgeführt werden

#### 2. Die Werbeberatung für unsere Uhrmacher.

In allen erörterten Fragen wurde das einmütige Bekenntnis aller Bezirksinnungsmeister zu der vom Reichsinnungsmeister Flügel betriebenen Verbandspolitik festgestellt.

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks  
Flügel, Natorp,  
Reichsinnungsmeister Geschäftsführer

## Innungsnachrichten

**Hildesheim.** Am Donnerstag, dem 16. September 1937, findet im Goldenen Hause in Hildesheim eine Innungs-Hauptversammlung statt.

Die Tagesordnung ist den Mitgliedern mit der besonderen Einladung bereits zugegangen. (VII/1589)

E. Goltfermann, Obermeister.

**Erfurt.** (Uhrmacherinnung.) Die vorschriftsmäßig einberufene Versammlung wurde von Obermeister Sperhake, Erfurt, um 10.30 Uhr eröffnet. Er gab allen Anwesenden einen ausführlichen Bericht über den Verlauf der Obermeister-Tagung in Ilseburg und über den heutigen Stand unserer beruflichen Fragen in fachlichen und werbeteknischer Hinsicht. Ein Appell an alle Berufskameraden, daß jeder Kollege eine Fachzeitung zu lesen hat, schloß sich den Ausführungen an. Die Sondernummer über die Tagungen fand regen Beifall.



Foto: Privat

Innung Erfurt, Landkreis Schmalkalden

Der Schaufenster-Dienst wurde nochmals allen Kollegen empfohlen, und ebenfalls wurde auf die Fortsetzung der Messingsammlung hingewiesen.

Zum Schluß wurde für den Kollegen Guldenberg eine Sammlung gefällig, welche einen Betrag von 7,50 RM einbrachte.

An die Versammlung schloß sich eine Besichtigung der alten 400-jährigen Stadt Schmalkalden, welche sich bis zum Abend ausdehnte. (VII/1579) Sperhake, Obermeister.

**Mittelfranken.** Bei der Pflichtversammlung der Uhrmacherinnung Mittelfranken am 25. Juli 1937 wurden nach Eintritt in die Tagesordnung folgende Punkte erörtert: 1. Verlesung und Besprechung wichtiger Eingänge. 2. Ehrung. 3. Vortrag. 4. Vortrag von Pg. Armbrüster, Bezirksinnungsmeister. 5. Bericht über Wildbad. 6. Verschiedenes. Nach begrüßenden Worten des Obermeisters wurden neuere Bestimmungen über Freisprechungsfeier durchgesprochen. Es sollen in Zukunft diese

Feiern in Verbindung mit anderen Handwerksinnungen zusammen vorgenommen werden. Weiter wies der Obermeister erneut auf die Wichtigkeit der Alt- und Abfallstoffsammlung hin und forderte die Kameraden auf, alles verwertbare Material zu sammeln, damit wir auch nach bestem Vermögen zum Gelingen des Vierjahresplanes beitragen können. Der Innungsgesellenprüfungsausschuß wird neu besetzt und werden folgende Berufskameraden dazu vorgeschlagen: Vorsitzender Rudolf Bergner, Beisitzer Richard Volkert und Paul Ziegler. Es wurde weiter darauf aufmerksam gemacht, daß zur Erfüllung der Preis-Stop-Verordnung Preise nur mit Genehmigung der Preisüberwachungsstelle erhöht werden dürfen. Weiter wurde bekanntgegeben, daß Überstunden in ihrer Berechnung getrennt vom üblichen Lohn zu behandeln sind, da die Abzüge hierfür gesondert vorgenommen werden müssen. Nachdem es sich als notwendig erwiesen hat, daß die Adolf-Hitler-Spende erhöht werden muß, wurde dieselbe erhoben. Für den durch Hochwasser geschädigten Kameraden Guldenberg, Hecklingen, wurde eine Sammlung veranstaltet. Dabei regte Kollege Dannecker, Fürth, an, daß auch die bekannten Nichtversammlungsbesucher sich an solchen Sammlungen beteiligen müßten, denn, abgesehen von der erzieherischen Wirkung einer solchen Durchführung, würden dadurch nicht immer nur ein Teil der Kameraden damit belastet. Nach Erledigung weiterer Aufgaben wurde zur Ehrung des Herrn Studienrats Gruber, Nürnberg, geschritten. Bezirksinnungsmeister Armbrüster überreichte im Namen des Reichsinnungsmeisters Flügel die Großmann-Plakette. Diese seltene Ehrung wurde dem Studienrat Gruber für seine großen Verdienste im Lehrlingsausbildungswesen gegeben. Nach weiteren Vorträgen mußte der vom Bezirksinnungsmeister Pg. Armbrüster gehaltene Vortrag über „Wirtschaft, Politik und Betriebsgemeinschaft“ wegen der vorgeschrittenen Zeit leider bedeutend gekürzt werden. Nach Überreichung des Meisterbriefes an den Jungmeister Weber gab Obermeister Herrmann einen Bericht über die Obermeister-Tagung in Wildbad. Um 12<sup>00</sup> Uhr wurde auf weitere Aussprache verzichtet und die Versammlung mit einem dreifachen Sieg Heil auf unseren Führer geschlossen. (VII/1560)

**München-Oberbayern.** (Uhrmacherinnung.) Auf ihrer Durchreise in die Schweiz besuchten am Sonntag, dem 3. Juli 1937, etwa 170 Berufskameraden aus der tschecho-slowakischen Republik die Hauptstadt der Bewegung. Die Kollegen gehörten zum größten Teil der Uhrmacherinnung Prag sowie sonstiger tschechischer Fachorganisationen an. In Verhinderung des Obermeisters, der dienstlich in Nordbayern war, begrüßte neben Berufskameraden Anton Kleibl (Starnberg), der als Dolmetscher fungierte, stellvertretender Obermeister Karl Grubmüller die Gäste. Er überbrachte ihnen die Grüße und Wünsche des Obermeisters sowie der Münchner Kollegen für einen guten Verlauf ihrer weiteren Fahrt sowohl als daß sie sich auf dem Boden unserer deutschen Heimat wohlfühlen möchten. Organisationsleiter Martinek (Prag) dankte für den freundlichen Empfang im Namen der tschechischen Kollegen und ehrte die beiden Herren der Münchner Innung durch Überreichung des Innungszeichens der Uhrmacherinnung Prag. Nach einem gemeinsamen Abendessen im „Hotel Peterhof“ setzten die Gäste ihre Fahrt nach Kempten fort. (VII/1539) Karl Grubmüller.

**Uhrmacherinnung Oberfranken (Sitz Bayreuth).** Die Uhrmacherinnung Oberfranken hielt am Sonntag, dem 4. Juli 1937, ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Mit dieser Hauptversammlung war gleichzeitig die Einsetzung des neuen Obermeisters, Berufskameraden Uhrmachermeister Paul Heyder (Bayreuth), verbunden.

Zu Beginn der Versammlung konnte der aus beruflichen Gründen zurückgetretene Obermeister Angermann den Bezirksinnungsmeister Armbrüster (München) mit seinem stellvertretenden Obermeister Hermann (Nürnberg), sowie den Kreishandwerksmeister Schmidt (Bayreuth) begrüßen. Nachdem Berufskamerad Angermann nochmals seinen Rücktritt begründete, übergab er Herrn Kreishandwerksmeister Schmidt (Bayreuth) die Insignien des Obermeisters. Kreishandwerksmeister Schmidt sprach Herrn Angermann im Auftrage der Handwerkskammer von Oberfranken den Dank für die geleistete Mitarbeit innerhalb der Organisation aus und äußerte gleichzeitig den Wunsch, daß dem neuen Obermeister, der den Mitgliedern bereits als langjähriger Kassierer und stellvertretender Obermeister bekannt ist, dieselbe Unterstützung seitens der Mitglieder zuteil wird wie seinem Vorgänger. Unter anderem brachte er in seiner Rede noch zum Ausdruck, daß das Amt eines Obermeisters kein leichtes ist, es ist deshalb dringend notwendig, daß jeder Einzelne den Obermeister in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit unterstützt, um das Beste für den Berufsstand zu erreichen. Obermeister Heyder dankte darauf Herrn Kreishandwerksmeister Schmidt für seine Worte und gab der Versicherung Ausdruck, alles einzusetzen, was dem Uhrmacherhandwerk zum Nutzen gereicht. Gleichzeitig sprach er aber